

Dienstag, den 27. November 1821.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1116.

V e r l a u t b a r u n g

Nr. 14765.

wegen Befetzung der Müllstätterischen Stipendien = Plätze. (1)

Es ist dermahl das 3., 4., 7. und 9. Müllstätterische Handstipendium, und zwar jedes im jährlichen Ertrage pr. 30 fl. W. W. erlediget.

Zu dem Genusse der erledigten Stipendienplätze sind vorzüglich arme, ausgezeichnete Müllstätterische Trivial = und Normal = Schüler, welche an Sonn = und Feiertagen den Chordienst in den Pfarrkirchen zu Müllstatt zu versehen haben, dergestalt berufen, daß sie die Stipendien nach dem vollendeten Trivialschul = Unterrichte bey Fortsetzung ihrer Studien beybehalten können.

Jene, welche eines der berührten Handstipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Lauffscheine, mit dem Dürftigkeitszeugnisse, mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder geimpften Schutzblättern, dann mit den Schulzeugnissen von den letzten 2 Semestern zu belegenden Gesuche verlässlich bis 30. December d. J., bey diesem Gubernium einzureichen, weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Von dem k. k. ähr. Gubernium zu Laibach am 16. November 1821.

Anton Kunst, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1112.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 14806.

(2) Zur Sicherstellung des Bedarfs an Canzley = und Schreibmaterialien für das k. k. Dalmatiner Gubernium in Zara, und aller dortselbst befindlichen k. k. Behörden und Aemter, auf die Dauer vom 1. April bis Ende December 1822, wird am 15. Jänner 1822 bey dem obbenannten Gubernio die öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Dieses wird auf Ansuchen des besagten Guberniums mit dem Beyfalle zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießfälligen Licitations = Bedingnisse, so wie das Verzeichniß der erforderlichen Requisiten, bey den hiesländigen k. k. Kreisämtern, so wie auch bey der hierortigen Gubernial = Expedit = Direction können eingesehen werden.

Von dem k. k. ährlichen Gubernium. Laibach den 16. November 1821.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Sub. Secretär.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1111.

Nro. 6008.

(1) Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Koblner, Eigenthümer der Häuser Nr. 47 et 48 in der Gradisch = Vorstadt, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des, auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen, vom Herrn Mar. Gottfried Freyh. v. Erberg, und seiner Frau Mutter Johanna Freyhinn v. Erberg, geborne Freyhinn v. Wpfalterer, dem Collegio Societatis über ein Darlehen von 1000 fl., unterm 26. July 1756 ausgestellten, für den Schuldrest von 400 fl. intabulirten Schuldscheins befindlichen Intabulations = Certificats gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche in Anse-

lung des erstgedachten Intabulationscertificats, aus was immer für einem Rechtsgrund, anspähen vermerken, aufgefordert, solche binnen einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sofern anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens das erwähnte Intabulations-Certificat für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.
 Laibach am 30. October 1821.

3. 1109.

Nr. 6115.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-Sache der Juliana Primit, wider Andreas Perjatu, wegen schuldigen 55 fl. 6. kr., in die executive Feilbiethung der, dem Schuldner gehörigen, am 24. September l. J. geschätzten Krämer-Waaren gewilliget, und die dießfälligen Tagsetzungen auf den 6. und 20. December l. J., dann 10. Jänner 1822, jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in dem bürgerl. Spitalsgebäude allda, rückwärts gegen das Wasser, bestimmt worden, wozu alle Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Laibach am 2. November 1821.

Nemliche Verlautbarungen.

3. 1119.

Kundmachung der Waaren-Licitation.

Nr. 4766.

(1) Von Seite des k. k. Hauptzoll-, Salz- und Mauth-Oberamtes Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bey demselben im Mauthoberamts-Gebäude am Raan, den 17. des nächst eintretenden Monats Dec. d. J. angefangen, und die folgenden Tage darauf bis zur vollkommenen Beendung, zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, mit der versteigerungswesigen Veräußerung der hier erliegenden Contrebandwaaren mit dem, durch die Intelligenz-Blätter für die, im Monat July d. J. abgehaltenen Licitation, bekannt gemachten Anhang und Verbindlichkeit fürgegangen werden wird.

Da aber nach der, durch die, der Zeitung Nro. 89 beygelegten Intelligenz-Blätter schon erfolgten Kundmachung dieser abgehalten werdenden Licitation wieder eine bedeutende Menge derley Waaren hier eingegangen ist, welche an dem obbesagten Tage, d. i. den 17. December d. J. angefangen, auch zur Veräußerung werden gebracht werden, so wird das zur allgemeinen Kenntniß schon gegebene Verzeichniß der hauptsächlichsten Waaren-Artikel nunmehr nachträglich be-richtiget und angezeigt, daß unter vielen verschiedenen und in kleinern Partien vorkommenden Waaren-Gattungen, deren Qualität und Quantität in dem, sowohl bey diesem k. k. Hauptzollamte, als bey jenem zu Klagenfurt, Görz, Triest und Triume vorfindigen Hauptverzeichnisse vor der Licitation täglich eingesehen werden kann, folgende Waaren die vorzüglichsten und bedeutendsten seyen, als:

- | | |
|----------|---|
| 634 | Esen verschiedene baumwollene Zeuge, |
| 1304 1/2 | „ Cambridge, verschiedener Farben, |
| 151 1/2 | „ Manchester dto. do. |
| 1067 1/2 | „ Mousselin |
| 158 | Stück Nanquins |
| 1069 | „ baumwollene leinene und mousselinene Haupt-, Hals- und Schnupf-Tücheln. |

687 1/2 Pfund Kaffee

639 „ Raffinad = Zucker und Zucker = Mehl.

K. K. Bancal = Oberamt Laibach am 20. November 1821.

Z. 1120.

Pacht - Versteigerung.

(1)

Nachdem mit letzten December d. J. die Pachtung des, im Carlstädter, Kreis, Ezeriner - Bezirke, gelegenen Religionsfondsgutes Sp. tize ihr Ende erreicht, und bey der 1. abermaligen Pachtausbietung kein annehmbarer Anboth gemacht wurde, so wird zur Wiederverpachtung desselben auf drey nacheinander folgende Jahre, am 10. December d. J. bey dem löbl. k. k. Carlstädter - Kreisamte um 9 Uhr Vormittags eine öffentliche Versteigerung wiederholt abgehalten werden.

Dieses sehr vortheilhaft gelegene Gut besitzt 82 Joch 705 Quadr. Klafter an Aekern, 2 Joch 339 Quadr. Klafter an Gärten, 19 Joch 661 Quadr. Klafter an Wiesen, 36 Joch 1419 Quadr. Klafter an Hutweiden, 15 Joch 22 Quadr. Klafter an Weingärten, verschiedene Arzungen von Rusticalgründen, Zehenten, Bergrechten, dann Jagd- und Fischereygerichte, me und andere Ueb rialeindienungen, nebst 174 Joch 1063 Quadr. Klafter an Waldungen, und die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude.

Zum Ausru spreife wird der bisherige Pachtschilling pr. 850 fl. 6 kr. angenommen, obwohl sich der reine Ertrag dieses Gutes nach dem Anschlag höher erstreckt, und solcher auch durch eine gute Bearbeitung der Dominical - Gründe, besonders der Weingärten, noch vermehret werden kann; auch gibt die Lage dieses Gutes an der Gränze vor Croatien gegen Krain eine vortheilhafte Gelegenheit zur Speculation mit Wein, Horn-, Borsten- und Wollenvieh.

Die Pachtbedingungen, der Pachtanschlag und die Beschreibung dieses Gutes können bey dem löbl. k. k. Carlstädter - Kreisamte, bey der k. k. illyrisch - küstentändischen Domainen - Administration hier und ihrer Abtheilung in Triest eingesehen werden.

Von der k. k. illyrisch - küstentändischen Domainen - Administration.

Laibach am 20. November 1821.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1108.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirks - Gerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Flöck, von Graflinden, wider die Gebrüder Joseph und Georg Mayerle, von Mayerle, wegen schuldigen 710 fl. U. G. c. s. c., in die executive Feilbietung, der, den beyden Beklagten gehörigen, zu Mayerle liegenden, dem Herzogthum Gottschee bergrechtmäßigen 2 Weingärten, sammt dem dazu gehörigen Kellergebäude, einer Weinpress und 2 Traubenböden, um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 1880 fl. M. M. gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich die 1. auf den 17. December, die 2. auf den 16. Jänner und die 3. auf den 15. Februar 1822, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Besaysge bestimmt, daß diese Realitäten und beweglichen Fahrnisse, falls solche bey der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollen, bey der 3. Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hindan gegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen sowohl, als die intabulirten Gläubiger, zur Verwahrung ihrer Rechte, mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingungen in der dießortigen Gerichtsanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland den 16. November 1821.

Z. 1117.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird auf Anlangen der Theresia Freund bekannt gemacht: Es werden nachbenannte, der gedachten Theresia Freund angehörigen, in der Bergstadt Idria befindlichen Realitäten aus freyer Hand, zusammen oder stückweise, veräußert werden, nämlich das Haus neben der Pfarrkirche, nebst dem dabey befindlichen Küchengarten, in dem Schätzungswerte pr. 1005 fl.

Die Wiesen und Gärten in Resl genannt, pr. 475 fl.

Das Haus in Resl, pr. 243 fl.

Die Wiese bey St. Antoni, pr. 52 fl.

Die Kauflustigen werden aufgefordert, sich entweder bey der Eigenthümerinn, Theresia Freund, oder bey dem Bezirksgerichte Idria anzumelden.

Idria dem 22. November 1821.

Bey Buchhändler Korn in Laibach

(1)

ist zu haben:

Der bethende Christ

nach dem Geiste der katholischen Kirche

von

Fürst Alexander von Hohenlohe,

katholischen Priester, Ritter des heil. Johannes-Ordens, und geistlichen Rath des erzbischöflichen Bambergischen General-Vicariats.

Zweyte unveränderte Auflage,

vermehrt mit den in den k. k. österreichischen Staaten eingeführten

Kirchengesängen.

Gräß, 1822. In 2 Abtheilungen mit Kupfer.

Mit größern für jedes Alter leicht lesbaren Lettern gedruckt.

Preise in Conventions-Münze,

Druckpapier-Ausgabe 30 fr.) ungebunden.

Schreibpapier-Ausgabe 45 fr.)

Dieses Gebetzbuch ist gemäß den katholischen Glaubens- und Sittenlehren verfaßt, und zur Erweckung frommer Gefühle und religiöser Gesinnungen vorzüglich geeignet, welches die Generalvicariats-Approbation von Bamberg bestätigt.

Auch ist diese Auflage, wie noch keine andere (daher sie unter allen bisher erschienenen die beste ist), geordnet, nach folgendem

Haupt-Inhalt:

Erster allgemeiner Theil. I. Morgen- und Abendgebethe, II. Nachgebethe, III. Beicht- und Communiongebethe, IV. Gebethe auf die Festtage des Herrn, Mariens und der Heiligen.

Zweiter besonderer Theil. I. Gebethe bey besonderen Fällen und Gelegenheiten, II. Bittgebethe für verschiedene Stände, III. Krankengebethe, IV. Gebethe für die Abgestorbenen.

Kirchengesänge, welche in den k. k. österreichischen Staaten eingeführt sind.

Z. 1104.

Garben-, Jugend- und Sackzehent-Verpachtung.

(2)

Am 13. December 1821 Vormittags 9 Uhr werden in der Amtscanzley der k. k. Religions- Fonds- Herrschaft Ruperts Hof die, bey der am 29. October l. J. abgehaltenen Pachtversteigerung nicht hindan gegebenen, Garben-, Jugend- und Sackzehente der Herrschaft Ruperts Hof mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Verwaltungsamt Ruperts Hof am 19. November 1821.

(1) Nachdem bey der, von dem k. k. Oberbergamte zu Idria unter 17. November l. J. abgehaltenen Medicamenten- Licitation für die dortige Wertsapothek die gemachten Anträge nicht angenommen wurden, so wird dießfalls eine neuerliche Versteigerung der unten angeführten Medicamente und Materialien am 13. December l. J. früh um 9 Uhr, in dem Rathssaale des k. k. Oberbergamtes abgehalten, bis dahin aber auch schriftliche Offerte angenommen werden, zu deren Annahme sich das k. k. Oberbergamt 14 Tage nach der Licitation vorbehält, bis wohin Offerenten an ihre Anbothe gebunden bleiben. Von dem k. k. Oberbergamte Idria den 19. November 1821.

Materialien- Bestehung,

zum Gebrauch der hiesigen k. k. Bergwerks- Apothek für das eingehende 1821 Mil. J.

Pf.		Pf.	
3	Amylum	50	Herba Altheæ
15	Arcanum duplicatum	10	" Cardui Benedicti
6	Axungia Aschiae	10	" Centauri minoris
4	Baccae Lauri	10	" Cicutæ
4	Borax Veneta	2	" Digitalis purpureæ
3	Camphora	6	" Fumariæ
3	Cantharides	6	" Hædere terrestris
— 1/2	Castoreum	6	" Hyosciami
12	Cineres Clayellati	6	" Hyssopi
15	Cortex Aurantiorum	6	" Marubii albi
6	" Cinamomi	15	" Melissa
10	" Chinae Fuscae Electe	15	" Menthae crispæ
12	Cremor Tartari	4	" " piperitæ
25	Creta alba pura	8	" Scordii
— 1/2	Crocus Austriacus	8	" Ruta
6	Flores Chamomillæ Romanæ	4	" Violæ tricoloris
25	" " Vulgares	12	Lignum Sanctum Scissum
4	" Lavendulæ	30	Lythargirium
6	" Malvæ Vulgares	2	Magnesia Murie
6	" Papaveris Rhæados	15	Manna Calabrina Sicca
4	" Rosarum Rubrarum	Loth	Moschus
6	" Verbasci	1	Minium
8	Folia Rosmarini Hort.	Pf.	Muscus coralius
2	" Ledi palustris	10	Oleum Caryophilorum dest.
6	" Sennæ alexandrinæ	2	" Menthae Crispæ
4	" " fragmenta	Loth	" " piperitæ
6	" Thymi	6	" Petræ rubrum
25	Fructus Amygdalarum dulcium	2	" Oleum Rosmarini
1	" Caryophyllorum aroma	1	" Ricini americanum ex-
1	" Piperis er	Pf.	pressi
— 1/4	" " Longus	2	" Therebinthinæ
6	Glandes Guærcus excorticati	— 1/4	mit 25 Pf. Oculi Vitrioli
6	Gummi Amomiacum Elect.	— 1/4	
12	" Arabici "		
2	" Assa Fœtida "	25	
3	" Galbani "	1 Krug	

Pf.		Pf.	
1/2	Opium Thebaicum	1/4	Sal Succini Volatile
30	Radix Altheæ albe	12	Sapo venetus
3	" Angelicæ	8	semen Anisi
10	" Bardanæ	2	" Cucumeris
8	" Cichori	1	" Cynal
12	" Enule	10	" raniculi
6	" Feniculi	25	" I anuigraci
12	" Gentianæ	25	" Lini
10	" Gruminis	10	Spongia marinal pary
4	" Iridis florentinæ	1	" " magna
2	" Petroselini	15	Stipides Dulcamaræ
2	" Peoniæ	2	Succus Aloes hepaticæ
8	" Poligaltæ amaræ	15	" Liquiritiæ
2	" Pyrethri	30	The. ebintinæ claræ
10	" Rhabarbara elect.	12	Tingefalzene Gartenrosen
8	" Scorzoneræ	St.	
12	" Taraxaci	2000	kleine korkene Medicin. Stoppeln
8	" Valerianæ	200	große Glaschen. Stoppeln
1	Gummi Resina guajaci	1/2 Rief	gefärbtes oder Coton. Papier
10	Resina Mastichis elect.	150 Pf.	fein Meliszucker
15	" Olibani	2 Sim.	24 bis 26 Grad hältigen Brannt-
1	Sacharum candidum.		wein
12	Sal amarum elect.	10 Pf.	reines weißes Wachs
8	" Amoniacum	10 Pf.	gelbes Wachs
— 1/2	" Essentiale Tartari	50 Pf.	reinen Honig.

B. 1118. Versteigerung (1)
 eines bürgerl. Hauses und chyrurgischen Gerechtsame zu Radkersburg. am 21. Dec. 1821.
 Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Radkersburg wird auf Anlangen der Frau Witwe des hier verstorbenen Chyrurgs Casper Dimnigg, zur öffentlichen Versteigerung seines bürgerl. Hauses und dabey befindlichen realen chyrurgischen Gerechtsame und Hausgarten hier am Hauptplaze No. 114, die Tagesagung auf den 21. December 1821, in den gewöhnlichen Citationenstunden mit dem Besatze angeordnet, daß der Ausrufspreis auf 7000 fl. W. W. angesetzt sey, die übrigen Bedingungen aber hier erfragt und bey der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, und daß das Haus sich durch seine gute Lage und Geräumigkeit, die Gerechtsame aber dadurch besonders empfehle, daß selbe von jeher immer gut betrieben wurde, auch jetzt durch einen eigenen Hrn. Provisor betrieben wird, und von Alters her dieß Haus immer einen sehr starken einträglichen Zugang hatte.
 Radkersburg am 17. November 1821.

Handlungs - Practicant. (1)

Es wird ein Practicant in einem Handlungs - Hause zu Klagenfurt, gegen billige Bedingungen, mit Kost, Quartier u. c., aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Klagenfurter Zeitung - Comptoir zu erfahren.

B. 1103. Jagd - Pachtversteigerung. (2)
 Die hohe und niedere Jagdbarkeit der k. k. Rel. Fond - Herrschaft Rupertsdorf wird am 12. k. M. December, Vormittags 9 Uhr, in der hierortigen Amtscanzley, mittelst öffentlicher Versteigerung, auf 6 Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen.
 Werm. Amt Rupertsdorf am 12. November 1821.

3. 1107.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Georg Stoff, von Niederdorf, als Vertreter seines Sohnes Anton Stoff, wegen, von Anton Meden, von Niederdorf, nicht erlegten Meistbotes der am 9. April 1818 von ihm um 1524 fl. executive erstandenen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 593 dienstharen, als $3\frac{1}{4}$ Hube beansagten, und gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten Mühle sammt Zugehör in Niederdorf, und zwar auf Gefahr und Unkosten des Erstehers, Anton Meden, gewilliget worden. Zu diesem Ende wird nun die Versteigerungstagsatzung auf den 10. December l. J., um 9 Uhr früh, und zwar in loco Niederdorf, im Hause des Gemeindeichter Anton Drenth, m. den Besatz angeordnet, daß diese Realität bey selber um jeden Anbath hindan gegeben werden wird.

Haasberg am 25. September 1821.

3. 1096.

Vorladungs-Edict.

ad Nro. 748 et 1009.

(2) Von der Bezirkobrigkeit Herrschaft Schneeberg in Krain, Udeßberger Kreise, wird den nachgenannten unwissenden, abwesenden 16 Rekrutirungsflüchtigen, und zwar jedem insonderheit für sich, nämlich: dem

Nr. der Post.	N a m e n		Nro.	N a m e n		Anmerkung.
	der Individuen.	des Ortes.		der Hauptgemeinden.	der Untergemeinde.	
1	Nelz Valentin	Berchnitz	4	—	Berchnitz	28
2	Schmurada Gregor	Babnapoliza	10	Laas	Berch	25
3	Kotschevar Andreas	Podlaas	9	—	Stadt Laas	23
4	Kotschevar Thomas	Altenmarkt	8	—	Altenmarkt	22
5	Modig Jacob	Danne	6	—	Danne	22
6	Gregorz Luka	"	13	—	"	24
7	Werhounik Lorenz	Babensfeld	39	—	Babensfeld	23
8	Kauschel Mathia	Igendorf	6	—	Igendorf	23
9	Sterle Jacob	Podzirku	23	—	Podzirku	19
10	Batschmik Michael	Bösenberg	22	—	Bösenberg	4
11	Mitdeutsch Luka	"	22	—	"	25
12	Kraichous Jacob	Metulle	6	—	Metulle	18
13	Juanschwitz Andre	Runarstu	20	Oblad	Grosberg	13
14	Rupar Mathias	Schilze	16	—	Oßreded	20
15	Wetschay Blasius	Kremenza	1	—	Struckeldorf	1
16	Struckel Anton	Struckeldorf	19	—	"	19

hiermit aufgetragen, damit er sich sowenig längstens binnen einem Jahre in diese Bezirkskanzley stelle, widrigens er nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden, und er im Falle der Unfolgsamkeit den für ihn daraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirkobrigkeit Schneeberg am 8. November 1821.

3. 1097.

Vorladung = Edict.

ad Nr. 748 et 1009.

(2) Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Schneeberg in Krain, Udeßberger Kreiseß, wird den nachgenannten unwissenden, abwesenden 4 Rekrutirungsflüchtlingen, und zwar jedem insonderheit für sich, nämlich: dem

Nr. der Post.	N a m e n		Nro.	N a m e n		Jahre alt.	Anmerkung.
	der Individuen.	des Orteß.		der Hauptgemeinde.	der Untergemeinde.		
1	Bessen Blasius	Smarata	1	Gras	Rosarsche	20	
2	Schrey Stephan	Metulle	11	—	Metulle	21	
3	Storr Valentin	Zainerje	4	Oblack	Struteldorf	24	
4	Strukel Jacob	Salleiß	2	—	Salleiß	26	

hiermit aufgetragen, damit er sich sogleich längstens binnen einem Jahre in diese Bezirkskanzley stelle, widrigenß er nach dem allerhöchsten Auswanderungs-Patente behandelt werden, und im Falle der Unfolgsamkeit den für ihn daraus erwachsenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 8. November 1821.

3. 1113.

(2)

Den 3. December 1821, und folgenden Tagen werden im Allmunnatgebäude, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr Nachmittag, verschiedene Effecten, als: Manns-Kleidung, Wäsche, Stock- und Sackuhren, dann Uhrmacher- und andere verschiedene Werkzeuge, Zimmereinrichtung, Bücher, Zinn, Kupfer ic. dem Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hindan gegeben. Laibach am 22. Nov. 1821.

3. 1106.

Picitations = Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Nassensuß wird hiemit allgemein kund gemacht: es sey auf Ansuchen des Mathias Doujak, von Nassensuß, wider Johann Truschnowitz, von der Laaker Überfuhr, in Folge gerichtlichen Vergleichs dd. 3. März 1821 Nro. 80, wegen schuldig gehenden 1321 fl. 30 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem letztern gehörigen, in Martinsdorf liegenden Realitäten, bestehend in der sogenannten Terus-Mühle mit 3 Laufern, einer Stampf- und Sagemühle, dann der daran liegenden ganzen Hube, wozu ein zum Theil gemauertes Haus, ein haufälliger Dreschboden nebst Heuschuppen, dann ein Schweinstall, eine Harpe, ein Acker, 25 Merling Ansaat, 2 Wiesen und ein Waldantheil gehört, im gesammten Schätzungswerthe von 2050 fl. verwilliget worden.

Nachdem diese Realitäten weder bey der am 28. September noch 27. October ausgeschriebenen Tagfазungen an Mann gebracht werden sind, so wird nun die dritte Feilbietungstagfазung am 30. November 1821 mit dem Versage festgesetzt, daß diese Realitäten, wenn sie nicht bey dieser öffentlichen Picitation um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden können, sodann auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden müßten; wozu Kauflustige in loco der Terus-Mühle zu erscheinen vorgeladen werden.

Die Bedingungen, und die darauf hastenden Lasten können tagtäglich in der hiesigen Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Nassensuß am 8. November 1821.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1092.

V e r l a u t b a r u n g

Nr. 14488.

wegen Abhaltung des Concurses, zur Befetzung der Lehrcanzel der Physik mit der angewandten Mathematik. (3)

Zur Befetzung der Lehrcanzel der Physik, mit der angewandten Mathematik an dem Lyceum zu Zara, womit ein Gehalt von jährlichen 800 fl. sammt dem Vorrückungsrechte auf die höhern Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. verbunden ist, wird den 31. Jänner 1822 an dem Lyceum zu Laibach die Concursprüfung abgehalten werden; daher sich die Concurrenten vorläufig bey dem k. k. philosophischen Studiendirectorate mit den erforderlichen Zeugnissen über ihren Geburtsort, Alter, Stand, Religion, zurückgelegte philosophische oder höhere Facultäts-Studien, Sprachkenntnisse, et va sonst geleistete öffentliche Dienste und sittliches Wohlverhalten auszuweisen haben.

Welches gemäß höchem Studien-Hofcommissions-Decret, Nr. 6807, vom 13. Jg. October d. J., zu Jedermans Benehmungswissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. iähr. Gubernium. Laibach am 9. November 1821.

Anton Künstl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1102.

R a c h r i c h t.

Nr. 14587.

(3) Von Seite des k. k. iähr. inn. österr. General-Commando's zu Grätz sind dieser Landesstelle mehrere Exemplarien der, von dem k. k. nied. österr. judicio del mil. mixto unterm 16. July d. J. ausgefertigten, Convocations-Edichte über verschiedene, im hofkriegsräthlichen Deposito erliegende Gelder und Soldatenkinder-Capitalien, welche, da deren Eigenthümer unbekannt sind, und vielleicht nicht mehr existiren, oder wenigstens bereits majoren geworden sind, ohne Zweck noch aufbewahrt werden, zu dem Ende mitgetheilt, damit diese Edichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Es wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft und Benehmung bekannt gemacht, daß unter einem die Verfügung getroffen werde, daß die erwähnten Convocations-Edichte bey sämtlichen dieser Landesstelle unterstehenden Kreisämtern und Bez. Obrigkeiten zu Jedermans Einsicht affigirt werden.

Vom k. k. iähr. Gubernium. Laibach am 9. November 1821.

Benedict Mansuet v. Frodenec, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1086.

V e r s t e i g e r u n g s - N a c h r i c h t. aa Sub. Nr. 14217.

(3) Nachdem das k. k. Gubernium von Dalmaticen beschloffen hat, den Bedarf an verschiedenen Papier-Gattungen für die öffentlichen, sowohl politischen als Justiz-Behörden in Zara, als dem Hauptorte der Provinz, im Wege der Lieferung bestellen zu lassen, so wird hiermit folgendes öffentlich bekannt gemacht:

I. Die Versteigerung wird am 15. des Monats December 1821, um 11 Uhr Vormittags, in dem Amtlocale der k. k. Kammerprocuratur zu Zara, in Gegenwart des k. k. Gubernialrathes und Kammerprocurators, dann des Vor-

(Zur Beilage No. 95.)

Erstehers der k. k. Provinzial=Staatsbuchhaltung, vorgenommen werden. Dem Bestbieterhenden wird die Lieferung überlassen, und nach vorläufiger Gubernial=Genehmigung die Errichtung des Contractes Platz greifen.

II. Jeder Pachtlustige hat, bevor er zur Bekanntgebung seines Anbothes zugelassen wird, die Summe von Zweyhundert Gulden klingender Münze zu erlegen; das Depositum des Erstehers wird so lange zurückbehalten, bis er eine hinreichende Sicherstellung geleistet haben wird.

III. Die Pachtung wird ein Jahr, das ist seit 1. Jänner bis einschließig 31. December 1822 dauern.

IV. In der hier unten vorkommenden Specification ist die Quantität und Qualität der Papier=Sorten, so wie der beyläufige jährliche Bedarf und der Verkaufspreis angegeben.

Die Muster der verlangten Papier=Gattungen erliegen bey der Einreichungs=Protocolls=Expedits= und Registratur= Direction dieses k. k. Guberniums, und können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

V. Die Anbothe der Pachtlustigen haben für alle Lieferungsartikel überhaupt, und die Herabstimmung des Betrags nach Procenten zu geschehen. Anbothe, welche auf einzelne in dem Verzeichnisse aufgeführten Artikel gemacht werden, werden nicht angenommen.

VI. Die Bezahlung für die Ablieferungen wird monatlich ohne Zögerung in klingender tariffmäßiger Münze erfolgen, jedoch muß vorläufig die, mit den betreffenden Quittungen und Lieferungsscheinen belegte Rechnung vorgelegt werden, damit durch die k. k. Provinzial=Staatsbuchhaltung die zu bezahlenden Summen liquidirt werden können.

VII. Der Ersteher ist verbunden, ein Monath nach Errichtung des Contractes, entweder mit 500 fl. in Barem, oder eine auf gleichen Betrag lautende fideijuristische Caution auf die Dauer der Unternehmung zu leisten; als Hypothek werden nur Gebäude in der Stadt, oder nicht zerstreut liegende Grundstücke angenommen; auch müssen die Beweise über das ausschließliche Eigenthumsrecht den Werth der Realität, und daß diese ganz schuldenfrey ist, zur Deckung der besagten Summe nach den Bestimmungen des §. 1374 des a. b. G. B. beygebracht werden; die sogenannte Caution hat sich auf alle Verbindlichkeiten des Lieferanten bis zum Auslaufe des Contractes auszudehnen.

VIII. In dem Falle, als das k. k. Gubernium aus Sorglosigkeit des Unternehmers sich genöthigt fände, die verlangten Artikel anderwärts herbeschaffen zu lassen, so bleibt der Unternehmer und dessen Caution für allen dem hohen Aeraarium dadurch zugegangenen Schaden verantwortlich. In einem solchen Falle ist das k. k. Gubernium befugt, den Contract geradehin als aufgelöst zu erklären, und eine neue Versteigerung auf Schaden, Unkosten und Gefahr des schuldtragenden Unternehmers und seiner Caution vornehmen zu lassen.

IX. Das den Musterbögen nicht entsprechende Papier wird zurückgeschlagen werden.

X. Die Druck=Ausrufstempel und Grundbuchskosten fallen dem Erstehers zur Last.

Zara am 2. October 1821.

V e r z e i c h n i ß
über die Qualität und Quantität der auf ein Jahr erforderlichen Papiere.
Gattungen

Post-Nro.	Qualität der Papier-Sorten	Quantität	Ausrufspreis für einen Rieß		Anmerkung.
			Rieß	fl. fr.	
1	Fein Vortrag-Post-Papier	60	12	—	Die Papiergattungen Nr. 1, 2, 3 & 4 müssen auf Kosten des Unternehmers beschnitten, und an die öffentlichen Behörden abgeliefert werden.
2	Dicafterial-Canzley- "	100	6	30	
3	Groß-Canzley- "	325	6	—	
4	d e t t o "	325	6	—	
5	Regal- "	34	9	39	
6	Imperial- "	6	19	18	
7	Groß-Pack- "	50	10	—	
8	Klein-Pack- "	50	4	20	
Summa		950			

Joseph Rossi Sabatini,
k. k. wirklicher Gubernial-Secretär und substituierter Referent.

3. 1087. V e r l a u t b a r u n g Nr. 14595.
wegen Besetzung des Severischen Studenten-Stipendiums.

(3) Es ist dermal das vom gewesenen Weltpriester Mathias Sever in einem jährlichen Ertrage pr. 82 fl. 38 fr. M. M. gestiftete Stipendium erlediget.

Zu dem Genusse der Stiftung ist vor allen andern ein Student aus der Befreundschaft des Stifters, und wenn keiner aus der Befreundschaft des Stifters vorhanden wäre, ein fähiger armer Student aus der Nachbarschaft Lofitze berufen; in Abgang deren aber ist der Stiftungs-Ertrag zweyen armen fähigen Studenten aus der Communität St. Veith, und in deren Abgang, zweyen armen Studenten aus der Pfarr Wippach bis Vollendung ihrer Studien zu verabfolgen.

Jene, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Stammbaume, Tauffcheine, Dürftigkeit-Pocken- und Schulzeugnissen von den zwey letzten Semestern belegten Gesuche längstens bis 30. December dieses Jahrs bey diesem Gubernium einzureichen; weil auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Von dem k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 9. November 1821.

Anton Kunzl, k. k. Sub. Secretär.

Z. 1088. Pubblicazione del Concorso ad Gub Nr. 14904.
dell' Imp. Reg. Governo del Litorale per il posto vacante di Commissario
distrettuale in Buje nel Circolo dell' Istria.

(3) Per il posto vacante di Commissario e Giudice distrettuale in Buje nel Circolo dell' Istria è apperto il Concorso sino il di 31. Gennaio 1822.

Và unito a questo Posto il quartiere Franco, un salario di fiorini 600 fiorini 200 per le spese di viaggio entro i Confini del Distretto, e l'obbligo di prestare la Cauzione di Mille fiorini.

Quelli che aspirar volessero a questo posto avranno da presentare al Governo le loro Suppliche entro il termine del Concorso documentando le altre l'indicazioni della loro età e del luogo di nascita,

1mo. Cogli attestati comprovanti il compimento del corso de studj legali.

2do. Colli Decreti d' eligibilitá conseguiti prevj gl' esami sostenuti nel politico e giustiziale.

3to. Col Certificato che legittimi la cognizione perfetta dell' idioma tedesco ed italiano.

4to. Coll' attestato che faccia conoscere la morale condotta dell' aspirante.

5to. Coi Decreti degli impieghi sinora sostenuti.

Venesia 27. Ottobre 1821.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1089.

E d i c t.

Nrr. 5903.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain ist dem Jacob Apprey, und Carl Leopold Wagner, Doct. der Medicin, respect. deren unerkannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts zu erinnern: Es habe Thomas Dreo, bürgerl. Handelsmann zu Laibach, wider sie und übrige Mitglieder der Laibacher Schützengesellschaft bey diesem Gerichte, auf Bezahlung der, laut Corrent-Conto dd. 1. Jänner 1821, in M. N. schuldigen 4055 fl. 39 kr. c. s. c., Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthalts unbekannt, und da sie und respective ihre Erben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bey der, zu ihrer Verhandlung auf den 4. Februar 1822, Morgens um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmten Tagfagung nach der, für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Jacob Apprey und Dr. Carl Leopold Wagner, respect. ihre Erben werden dessen durch diese öffentl. Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie ollenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Hand zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überh upt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Berichtigung dienlich finden würden. machen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach am 26. October 1821.

Nemtlliche Verlautbarungen.

3. 1090.

Anfang des Präparanten-Curses.

(3)

Von der k. k. Oberaufsicht der Volksschulen hier wird hiemit bekannt gemacht: daß der öffentliche Unterricht in der Didaktik und Methodik an der hierortigen Musterhauptschule den 4. Jänner des kommenden Jahres anfangen, und dann vorbestimmlich in den Monaten Jänner, Februar und März, und dann vom 15. April bis 15. July durch 6 Monate abgehalten werden wird.

Dazu haben alle diejenigen, welche sich zu Lehrern an den Volksschulen ausbilden wollen, aber um aufgenommen werden zu können, mit einem Zeugnisse über die fruchtliche Erlernung der Lehrgegenstände der 3. Hauptschulklasse ausweisen, oder sich daraus vorläufig einer Prüfung unterziehen müssen; dann jene Studirenden aus den Humanitäts-Classen, oder Hörer der philosophischen Studien, welche in den Lehrgegenständen der deutschen Schulen den Haus-Unterricht erteilen wollen, zu erscheinen.

Wer ohne ein pädagogisches Zeugniß den Haus-Unterricht erteiltet, wird im Betrugsfalle als ein Winkellehrer bestraft werden, und jene Altern, welche ihre Kinder durch ungeprüfte Lehrer zu Hause unterrichten lassen, haben sich selbst zuzuschreiben, daß ihre Kinder von den öffentlichen Prüfungen, an was immer für einer Trivial- oder Hauptschule, unnachlässig zurückgewiesen werden müssen.

Kaibach am 10. November 1821.

3. 1093.

A u f f o r d e r u n g

Nr. 12584.

der k. k. illyrischen Zollgefallen-Administration.

(3) Maria Dellenondo, angeblich aus dem Orte St. Luschare, wurde am 27. May v. J., erhobener und geständigermassen, zwischen Wollay und Obrou mit verschiedenen für inländisch anerkannten, auf 15 fl. 28 kr. geschätzten Krämerwaaren im unredlichen Hausierhan del verreten, und deshalb von dem k. k. Maut-oberamte Jume, mittelst Erkenntnisses vom 27. Juny v. J., Zahl 3456670 ZC., nach Vorschrift, 25 21. §. des hierlands am 27. September 1814 publizirten Hausierpatens vom 5. May 1811, zum Verfall dieser Waaren verurtheilt.

An dem nämlichen Tage und demselben Orte wurde auch Maria Medocj, angeblich aus dem Orte Kessia, im unbefugten Hausieren mit mehrern, auf 12 fl. 27 1/2 kr. geschätzten, und für inländisch anerkannten Krämerwaaren verreten, und nach dem gedachten Patent, mittelst gleichzeitigen Erkenntnisses, zum Verfall derselben verurtheilt.

Nachdem aber weder die Maria Dellenondo, noch die Maria Medocj ausständig gemacht, somit die Zustellung dieser Erkenntnisse bis nun noch nicht bewirkt werden konnte, so werden hiemit Beide aufgefordert, um so gewisser binnen zwölf Wochen, vom Tage der drittmaligen Einschaltung dieser Aufforderung, von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, als nach Verlauf dieser Frist mit den beamtänderten Waaren nach den bestehenden Vorschriften das Amt wird gehandelt werden.

Lai ach am 13. November 1821.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1100.

Zellbiethung, 3. Edict.

(3)

Von dem Bezirksrichte der Herrschaft Neudegg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Eine von ihm Verichte über Anlangen des Jozef Stroh, von St. Ruprecht, vom 22. September 1821, in die öffentliche Zellbiethung der, dem Marce Geme gehörigen, zu Medvedje liegenden, sub Rect. Nr. 115, und Urb. Nr. 144 vorle. menden, der Herrschaft Kluge sub identikaren ganzen Hube, und dessen wies im Pr. alle. Berg befindlichen, eben igit bergrechtlich jmschuldigen Weingärten, sub Bergregister, Nr. 6

et 69, sammt den bey diesen Realitäten befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden welche gerichtlich auf 195 fl. geschätzt wurden, wegen, dem Feilbietungswerber schuldigen 164 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Vicitationstagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. December l. J., die zweyte auf den 5. Jänner, und endlich die dritte auf den 5. Februar 1822, mit dem Befehle bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden, bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben würden.

Die Vicitationsbedingnisse können täglich in hiesiger Gerichtscauzley eingesehen werden. Bezirksgericht Neudegg am 14. November 1821.

3. 1095.

(3)

Um 29. d. M. November, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, wird die, außer Laibach an der Triester Commercial-Straße bey Gleinig liegende, dem löbl. Laibacher Stadtmagistrate zinsbare, den Eheleuten Johann und Marie Babnig von St. Veit eigenthümlich gehörige Pativvel Wiese na lepem Potu, stückweise oder auch ganz, in loco der Wiese, frey versteigert. Die Kauflustigen können die dießfälligen Bedingnisse bey Hrn. Dr. Pfefferer in Laibach, Nr. 251 hinter der Mauer, einsehen.

Laibach am 15. November 1821.

3. 1098.

E d i c t.

ad Nr. 921.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmansdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Weitz, von Berdo, gegen den Casper Novak, von Pipenza, wegen richtig gestellten 53 fl. 1 3/4 kr., in die executive Feilbietung der, dem letzteren gehörigen, zu Pipenza liegenden, der Herrschaft Radmansdorf dienstbaren, sammt An- und Zugehör auf 223 fl. gerichtlich geschätzten Drittel-Hube, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung seyen 3 Vicitationstagsatzungen, und zwar die 1. auf den 6. December d. J., die zweyte auf den 8. Jänner, und die 3. auf den 8. Februar 1822, jederzeit frühe von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Befehle festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Vicitation nicht wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswerth der 223 fl. oder darüber an Mann gebracht werden solle, selbe bey der 3. Tagsatzung auch unter demselben hindan gegeben werden würde.

Die Realität kann besichtigt, und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, besonders aber die intabulirten Gläubiger, als der Lorenz Wabnit'sche Jessionar, Herr Dr. Joseph Stroy, Districtsphysiker zu Krainburg, die Maria Novak für sich, und als Vormünderinn ihres minderjährigen Sohnes Johann Novak, der Casper Propeotnig zu Oberdobraua, die Mathias Bastianschitsch'schen Erben zu Mischatscha, und der Primus Berneker, zu Unterdobraua, zur Abwendung ihres allfälligen Schadens, zu den Vicitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmansdorf den 26. October 1821.

3. 1099.

E d i c t.

Nr. 978.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmansdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen, des Lorenz Michellitsch, von Unterbirkendorf, gegen den Georg Preßler, von Laufen, wegen richtig gestellten 306 fl. 44 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem letzteren gehörigen, zu Laufen liegenden, der Herrschaft Radmansdorf dienstbaren, und auf 340 fl. gerichtlich geschätzten Wiese ta sgorni kl nz genannt, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung seyen 3 Vicitationstagsatzungen, und zwar, die 1. auf den 7. December d. J., 7. Jänner, und 7. Februar 1822, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Befehle festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bey der ersten oder 2. Vicitation nicht wenigstens um

den Schätzungswerth der 340 fl., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der 3. Tagsatzung, auch unter demselben hindan gegeben werden würde. Die Realität kann beschlachtet, und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, besonders aber die intabulirten Gläubiger, als Michael Pochar zu Birkendorf, die Blas Pocharischen Pupillen zu Birkendorf, und Ursula Smolloy zu Laufen, zur Abwendung ihres allfälligen Schadens, zu den Licitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. November 1821.

3. 1101.

Litterarische Anzeige.

(3)

Von dem durch Geschichte, Adel und Landes-Verhältnisse mit Krain so viel verwandten Nachbarslande der Steyermark, wird bis zum neuen Jahre der erste Band eines

historisch-topographischen Lexicons,

von Carl Schmuß,

Mitglied des Central-Ausschusses der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steyermark, Mitglied der k. k. auch ständischen Ackerbaugesellschaft in Kärnten,

Inhaber des Gutes Kninbachs und des Steyerhofes,

erscheinen. Das ganze Werk, welches binnen Jahresfrist in 4 Bänden, groß 8vo., jeder Band bey fünfzig Bogen stark, gegen Pränumeration von 2 fl. C. M. für den Band, loco Graz, erscheinen wird, ist vom Verfasser vollendet. Für Krain und das Küstenland sammelt Herr Buchhändler Licht in Laibach die Pränumeration.

3. 1094.

(3)

Vom Bezirks-Gerichte der Staats Herrschaft Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Schkrem, von Neustadt, in die executive Feilbiethung der, dem Joseph Smuk zu Latschna gehörigen Getreidvorräthe, welche auf 37 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzt wurden, wegen dem Erstern schuldigen 23 fl. 6. kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 29. November, 13. December l. J. und 3. Jänner k. J., frühe um 9. Uhr im Orte Latschna mit dem Anhange angeordnet worden, daß wenn diese Vorräthe weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Neustadt am 14. November 1821.

Haus und Handlung zu verkaufen.

(3)

In einer der ansehnlichsten, an einer Commercial-Hauptstraße liegenden Kreisstadt in Steyermark, ist eine der ältesten realen Tuch-, Schnitt-, Specerey- und Materialwaaren-Handlung, nebst dem Hause, aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Haus, im besten Locale der Stadt, enthält sehr geräumige Gemölde, Magazine, Keller, 9 Wohnzimmer, und ist sonst im besten Bau-Zustande.

Nähere Auskunft hierüber gibt das Handlungshaus J. B. Primitz in Laibach.

3. 413.

Verladung des Johann Spillar.

Nro. 377.

Mit dem gegenwärtigen Edicte wird auf gestelltes Ansuchen der Unverwandten der, im Jahre 1805. militärlich gestellte, und in der Folge von der Fahne treulos entwichene, endlich auf das Meer geblühtete und nicht mehr zum Vorschein gekommene Johann Spillar, Sohn des am 22. Sept. 1799 zu Brasche, sub H. Nr. 23, verstorbenen Andreas Spillar, mit dem Befehle vorgeladen, daß er binnen einer Jahresfrist entweder persönlich hucortis erscheine, oder aber auf eine andere Glauben verdienende Weise das Gericht in die Kenntniß seines Lebens setze, widrigens derselbe nach fruchtlos verstrichener Frist, auf ferneres Anlangen seiner Verwandten, für todt erklärt, und sein Vermögen nach den b. stehenden Vorschriften den sich gehörig legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Adelsberg am 3. May 1821.

3. 1105.

Vorrangungs-Edicte.

Nro. 794.

(2) Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuf, Neustädter Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungs- und Reserve-Flüchtlinge hiermit edictaliter vorgeladen.

Vor- und Zunahmen.	Alter.	Geburtsort.	Haus Nr.	Pfarr.	Anmerkung.
Anton Hodnig	27	Dobrava	14	St. Kanjian	Rekrutirungsflüchtl.
Ant. Gregoritschitsch	31	Goreinavaß	14	St. Margareth	—
Anton Spitsch	31	Jeperiei	1	St. Kanjian	—
Johann Persche	24	St. Margareth	8	St. Margareth	—
Johann Kluscheg	23	Mirnavaß	3	Obernassensuf	—
Andre Buschar	24	Obretschie	2	St. Margareth	—
Joseph Suppan	30	"	4	detto	—
Johann Leme	31	Sabufufe	8	Obernassensuf	—
Anton Gatschnig	24	Rassensuf	56	Rassensuf	—
Martin Srednikar	28	Zerschische	5	b. Dreyfaltigkeit	—
Anton Markovitsch	28	Verdeh	11	detto	—
Joseph Debeuz	28	Isbuschnavaß	2	Obernassensuf	—
Martin Gorre	25	Vinskiverch	6	dto.	—
Johann Gatschnig	25	Rassensuf	82	dto.	—
Johann Kottzig	24	Orunsklavaß	7	dto.	—
Anton Kresse	25	Vinskiverch	5	dto.	—
Johann Merlinscheg	20	St. Margareth	—	St. Margareth	Reserveflüchtling.

Dieselben haben binnen 3 Monaten sogleich bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihre Entreichung zu rechtfertigen, widrigens man selbe nach Verlauf dieses Termins nach den Auswanderungs-Vorschriften behandeln, ihr Vermögen in Beschlag nehmen, und sie von Antretung einer Wirthschaft oder Gewerbs ausschließen würde.

Bezirksobrigkeit Rassenfuf am 1. November 1821.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. Dem Bastian Lomy, Fischer, f. W. Elisabeth, alt 40 J., in der Krautau Nro. 47, an der Auszehrung mit Brust-Krebsgeschwür. — Joseph Piaz, Tagl., alt 84 J., auf der Pollans Nr. 47, an Altersschwäche.